

**Einladung zur
Pfarr-
versammlung
am 15. April 2018
um 11.15 Uhr
im Pfarrsaal
St. Marien**



Der Bericht des Pfarrgemeinderates
liegt ab dem **29.03.2018** in unseren
Kirchen aus und wird auf der Homepage
www.st-maria-soltau.de veröffentlicht.

Er wird daher **nicht** extra verlesen!

Tagesordnung:

1. Aussprache/Fragen zum Bericht des Pfarrgemeinderates
2. Bericht des Kirchenvorstandes/Fragen zum Bericht
3. LOKI (Lokale Kirchenentwicklung)
4. Gremienwahlen (Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand)
am 11. Nov. 2018
5. Verschiedenes

Bericht des Pfarrgemeinderates (PGR)

März 2017 bis März 2018

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Neben den üblichen Aktivitäten war der Berichtszeitraum von örtlichen und überregionalen Ereignissen geprägt.

Ökumene

Im Mittelpunkt standen sicherlich die Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum. Sehr positiv war die Tatsache, dass dieses Jubiläum nicht als Abgrenzung gefeiert wurde, sondern global und regional als ein Entdecken der jeweiligen Stärken und des geschwisterlichen Miteinanders.

Besondere Aktivitäten in Soltau waren der Kanzeltausch, der ökumenische Kindergottesdienst und der gemeinsame Festgottesdienst am Reformationstag selbst. An der Predigtreihe in Schneverdingen konnten wir uns aus terminlichen Gründen leider nicht beteiligen.

Insgesamt ist das Thema Ökumene bei uns im Gemeindeleben recht gut verankert. In fast allen Gemeindeorten sind wir bei der Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetstages seit Jahren aktiv. In Soltau trägt die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) ihre Früchte in der Ökumenischen Weihnachtsvesper, im Ökumenischen Pilgerweg am Montag vor Himmelfahrt, im gemeinsamen Gottesdienst am Pfingstmontag im Böhmepark, in der „Langen Nacht der Kirchen“ und im „Lebendigen Adventskalender“. Auch an der Aktion „Kirchen und Kino“ haben wir uns wieder beteiligt.

In Schneverdingen sind ebenfalls einige Veranstaltungen schon Tradition geworden: Die Allianz-Gebetswoche für die Einheit der Christen und die Ökumenischen Passionsandachten dürften allerdings aus unserer Gemeinde eine größere Beteiligung erfahren, ebenso der gemeinsam gefeierte Gottesdienst am Buß- und Bettag.

In unserer Umfrage im Jahre 2012 hatten sich 82 % der Teilnehmenden für eine verstärkte Zusammenarbeit mit den anderen christlichen Kirchen vor Ort ausgesprochen. Das setzt natürlich auch die eigene Bereitschaft zur Teilnahme an ökumenischen Aktivitäten voraus.

Deutlich zu spüren war diese Bereitschaft jedoch am Ostermontag. Erstmals fand der Ökumenische Familiengottesdienst 2017 bei uns in der St.-Ansgar-Kirche statt – mit hervorragender Beteiligung aus allen Gemeinden. Anschließend beim Ostereiersuchen der Kinder und einem kleinen „Klönchnack“ der Erwachsenen gab es genügend Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen – und dieses wurde auch intensiv genutzt.

Erstmals waren wir auch bei den „Superguten Tagen“ in Schneverdingen dabei. An einem Abend des Kulturprogramms im Zirkuszelt übernahmen wir mit den anderen Mitgliedern der ÖSR das Ausschneiden von Getränken und den Verkauf von Brezeln. Kirche mitten in der Welt – das zeigten wir auch durch einheitliche T-Shirts mit entsprechendem Logo.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch die St.-Martins-Feier. Trotz leicht regnerischer Wetterlage fanden sich ca. 200/250 Kinder und Erwachsene zum Gottesdienst in der Peter und Paul-Kirche sowie zum anschließenden Laternenumzug und Ausklang auf dem Kirchplatz St. Ansgar.

Pfeifenorgel für St. Marien

Eine besondere Dynamik entwickelte das Projekt, das von Herrn Jörg Eikemeier (früher Organist in St. Marien) initiiert wurde. Er hatte im Internet entdeckt, dass der Windsbacher Knabenchor seine Chororgel zum Verkauf angeboten hatte. Die Orgel wurde im Jahr 1976 von der Firma Steinmeyer, Oettingen, gebaut. Herr Eikemeier machte dem Kirchenvorstand den Vorschlag, die Orgel selbst zu

erwerben und der Gemeinde für zwei Jahre zur Probe zur Verfügung zu stellen. Im Februar kam die Zustimmung des KV. Bei Abbau, Transport und Wiederaufbau konnte durch Eigenleistung viel gespart werden. Einige Mitglieder des Kirchenvorstandes boten ihre Hilfe an. Unter Leitung/Mithilfe von Jörg Eikemeier und weiteren Mitgliedern seiner Familie wurde die Orgel abgebaut, nach Soltau transportiert und wieder aufgebaut. Zahlreiche Helferinnen und Helfer engagierten sich und wuchsen zum „Orgelbau-Team“ zusammen. Bereits im April entschied der KV, das Instrument zu kaufen. Am 17. September fand schließlich die feierliche Einweihung der Orgel statt. Seitdem erfreut sie im Gottesdienst und auch bei Konzerten die Besucher. Es ist eine Reihe von (Orgel)konzerten geplant, die erfreulicherweise auch immer Musikliebhaber in die Kirche locken, die nicht zu unserer Gemeinde gehören.

LOKI = Lokale Kirchenentwicklung

Spätestens seit der letzten Gemeindeversammlung ist das Thema LOKI in unserer Gemeinde ein Begriff. Die geringer werdende Zahl der Priester sowie der demografische Wandel machen es erforderlich, andere Wege zu gehen. Zum Zeitpunkt der letzten Gemeindeversammlung sind wir davon ausgegangen, bald mit Workshops oder Arbeitstreffen in die Gemeinde zu gehen, um gemeinsam neue Ideen und Perspektiven zu entwickeln.

Der Pfarrgemeinderat entschied sich jedoch, diesen Prozess unter fachmännischer Anleitung zu starten. Andreas Metge und Stephan Ohlendorf sind beim Bistum Hildesheim in der Gemeindeberatung tätig und erhielten die Freigabe, mit uns zu arbeiten. So hat sich die „LOKI- Arbeitsgruppe“ aus dem PGR gebildet, die später noch durch zwei Gemeindeglieder ergänzt wurde. Bei verschiedenen Treffen wurde der „Ist-Stand“ der Pfarrei herausgearbeitet: Wo liegen Stärken, wo sind Schwächen? Wie motivieren wir Gemeindeglieder, sich mit ihren Talenten einzubringen? In welchem

Sozialraum befinden sich unsere Gemeindeorte? Wie sieht unser Ehrenamtlicher/unsere Ehrenamtliche der Zukunft aus?

Zur Vertiefung und Weitergabe dieser Erkenntnisse fand im Februar 2018 ein Klausurwochenende des Pfarrgemeinderates, der LOKI-Gruppe und des Kirchenvorstandes im Priesterseminar Hildesheim statt.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Treffens war der Blick auf die im November anstehenden Gremienwahlen. Hier wurde über das Anforderungsprofil möglicher Kandidatinnen und Kandidaten diskutiert und welche Möglichkeiten der Ansprache es für uns gibt. Ganz konkret wurde auch schon eine erste Liste möglicher Kandidat*innen erstellt.

Es wurden von den Gremienmitgliedern folgende (Zukunfts)ziele formuliert:

- Kirche ist mehr als Gottesdienst, denn überall, wo Menschen sich begegnen, können wir Gott begegnen.
- Wir hören, welche Angebote von Familien gewünscht werden und gestalten die Aktivitäten entsprechend.
- Wir empfinden die kulturelle Vielfalt, die unsere Pfarrgemeinde prägt, als Bereicherung.
- Wir möchten eine offene Pfarrgemeinde sein, in der ALLE willkommen sind.
- Wir möchten unseren Glauben überzeugend leben und verständlich machen, was uns trägt.
- Wir wollen mit unseren Aktivitäten verstärkt in der Öffentlichkeit auftreten, auch gemeinsam mit den anderen christlichen Gemeinden.

Zum Thema LOKI waren auch Generalvikariatsrat Dr. Christian Hennecke und Christiane Müßig (Pastoralreferentin) von der Hauptabteilung Pastoral des Bistums Hildesheim am 13.02.2018 nach Soltau gekommen. Der PGR hatte den Fragenkatalog schon bearbeitet, bei der gut besuchten Versammlung hatten auch die Gemeindeglieder die Möglichkeit, Wünsche, Bedenken und Freude über positive Entwicklungen zu äußern.

Sehr bedenklich war die Aussage von Herrn Dr. Hennecke, dass mittelfristig nur

ca. 40 Priester (von 90-100) als Pfarrer eingesetzt werden können. Ebenso gibt es Probleme, Gemeinde- und Pastoralreferenten zu finden.

Die Pfarrer werden nach einem festgelegten Schlüssel verteilt, es gibt eine bessere Quote für den ländlichen Raum.

Eine Bereicherung wird in der Bildung von „Teams gemeinsamer Verantwortung“ (TGV) gesehen: Laien engagieren sich für lebendiges Gemeindeleben, in Abstimmung mit dem Team der Hauptamtlichen und dem Pfarrgemeinderat.

Weihe zum Diakon

Eine besondere Freude war es für unsere Pfarrgemeinde, dass Niko Stojanović am 2. September 2017 von Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger im Hildesheimer Mariendom zum Diakon geweiht wurde. Am 9./10. September wurde der neu geweihte Diakon in den Gottesdiensten der Gemeinde begrüßt und erhielt als Geschenk eine weiße Dalmatik – das Obergewand des Diakons.

Als „Diakon im Zivilberuf“ wird Niko Stojanović weiter in seiner bisherigen Arbeitswelt tätig sein. Die Aufgabe des Diakons besteht hauptsächlich darin, „für Menschen in Bedrängnis“ da zu sein. Weiterhin wird ihm der Predigtendienst übertragen, er spendet das Sakrament der Taufe, zelebriert Trauungen und übernimmt auch den Beerdigungsdienst. Auch assistiert der Diakon dem Pfarrer beim Gottesdienst.

Gottesdienste/Liturgische Dienste

Eine ausgeprägte Stärke in unserer Pfarrgemeinde sind die ansprechend gestalteten Messfeiern und sonstige Gottesdienste. Durch das Zusammenwirken verschiedener Dienste erleben wir neben der Eucharistiefeyer auch Wort-Gottes-Feiern, Taizé-Andachten, Abende des Lichtes, Rosenkranzandachten, Laudes, Kreuzweg, Marienandachten usw.

Bei der eigenverantwortlichen **Gestaltung von Gottesdiensten** wirken ebenfalls einige neue Gemeindemitglieder mit. Besonders positiv ist dabei, dass es sich um jüngere Gemeindemitglieder handelt,

die sich z.B. bei den ökumenischen Einschulungsgottesdiensten oder Wort-Gottes-Feiern bei Vorbereitung und Durchführung einbringen.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung hat der **Ministrant*innendienst** erfahren. Kinder und Jugendliche übernehmen in Soltau und Schneverdingen wieder verstärkt diesen liturgischen Dienst. Es ist eine Bereicherung im Gottesdienst. Die Ministrantinnen und Ministranten erfahren Gemeinschaft nicht nur durch den Dienst am Altar, sondern auch durch verschiedene Veranstaltungen, die ihnen Spaß machen und die Kinder/Jugendlichen miteinander vertrauter werden lassen.

Auch bei den **Kommunionhelferinnen und -helfern** haben sich einige Gemeindemitglieder neu zu diesem Dienst bereit erklärt, entsprechende Kurse besucht und die bischöfliche Beauftragung zu diesem Dienst erhalten.

Das bisherige Team zur Vorbereitung der **Kindergottesdienste** in Soltau hat sich aufgelöst, da alle Teilnehmenden inzwischen „etwas in die Jahre gekommen“ sind. Vielen Dank für die langjährige kreative Arbeit! Zurzeit werden die Kindergottesdienste mit einem Team aus dem Kreis der Erstkommunioneltern vorbereitet.

Gruppen

Leider hat sich im letzten Jahr die Frauengemeinschaft St. Marien aufgelöst. Es haben sich keine jüngeren Frauen mehr gefunden, die sich hier engagieren wollten. Ein Dank gilt den zahlreichen Frauen, die im Laufe der Jahre mit der Gruppe segensreich gewirkt haben.

Somit bestehen in Soltau weiterhin

- die Cursillogruppe,
- der Familienkreis,
- die Männergemeinschaft und die
- Marien-Schola

sowie in Schneverdingen die Ansgar-Schola. Diese Gruppen sind aktiv und selbstständig. Der PGR ist aber immer

offen, Anfragen oder Wünsche dieser Gruppen zu unterstützen.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Aktivitäten in unserer Pfarrei beschränken sich in diesem Bereich hauptsächlich auf die Sakramentenvorbereitung bei der Erstkommunion und Firmung. Es sind wichtige Erlebnisse für die Kinder und Jugendlichen, die ihnen Freude am christlichen Glauben vermitteln sollen. Dabei zeigt sich sehr positiv, dass sich für diese Sakramentenvorbereitung viele – auch jüngere – Gemeindemitglieder finden, um ihre Glaubensüberzeugung weiterzugeben.

Erfreulich war die Einladung der Pfarrgemeinde in Achim zur Teilnahme unserer Kinder und Jugendlichen an der Sommerfreizeit in Ameland/NL. Es ist schön, dass dieses Angebot von einigen Kindern/Jugendlichen wahrgenommen wurde. In diesem Jahr wird wieder von jungen Erwachsenen unserer Pfarrei eine Sommerfreizeit angeboten, die nach Goltoft/Schleswig Holstein führen wird. An dieser Freizeit können ebenfalls Kinder und Jugendliche aus Achim teilnehmen. Auch diese Zusammenarbeit ist ein positiver Anfang, denn manche Angebote sind nur durch ein Miteinander möglich.

Sternsingeraktion

Nur einmal im Jahr, aber dafür sehr intensiv sind Kinder und Jugendliche als Sternsinger*innen aktiv. Mit ihrem Einsatz für notleidende Kinder in aller Welt setzen sie ein wichtiges Zeichen. In der Vorbereitung erfahren sie viel über die Lebensweise anderer Kinder. In diesem Jahr stand das Thema Kinderarbeit in Indien im Mittelpunkt.

Für Kinder und Begleiter war es eine Riesenfreude, dass bei den Hausbesuchen zum ersten Mal ein Rekordergebnis von € 6.023,79 erzielt wurde. Das zeigt sehr deutlich, dass die Not der Kinder bewusst wahrgenommen wird.

Sehr erfreulich war auch die Tatsache, dass sich in Schneverdingen in diesem Jahr sieben Begleiter*innen zur Verfügung gestellt haben.

Flüchtlinge in den Pfarrhäusern

Hier hat sich die Situation sehr entspannt. In beiden Häusern haben Familien vorerst eine feste Bleibe gefunden. Sowohl in Soltau als auch in Schneverdingen haben sich Gemeindemitglieder gefunden, die sich nach Bedarf um die Familien kümmern.

Dekanatspastoralreferentin mit Dienstsitz in Soltau

Am 28.01.2018 wurde Andrea Rehn-Laryea in einem feierlichen Gottesdienst von Pater Andreas Tenerowicz in ihr Amt als Dekanatspastoralreferentin für das Dekanat Celle eingeführt. Ihr Dienstsitz ist Soltau. Sie hat ihr Büro in den Räumen, die seinerzeit der Jugendreferentin zur Verfügung standen.

Veranstaltungen

Es sind einige Veranstaltungen, die fest im Terminkalender vorgemerkt sind. So führte im letzten Jahr die **Gemeindefahrt** nach Verden. Die Teilnehmerzahl war geringer als in den Vorjahren. Vermutlich geschuldet der Tatsache, dass an diesem Tag Bundestagswahl war. Diesen Termin hatten wir im PGR bei der Planung leider übersehen. Diese Fahrt ist jedoch immer eine gute Gelegenheit, Kontakte innerhalb der Gemeinde zu knüpfen, denn sonst kommen die Gemeindemitglieder aus allen fünf Orten selten zusammen.

Eine besonders wichtige Veranstaltung ist das **Ehrenamtsfest**. Leckeres Essen ist ein kleines Dankeschön für alle kleinen und großen Dienste, die für die Gemeinde wahrgenommen werden – und auch hier ist das Miteinander, das gegenseitige Kennenlernen, sehr wichtig. Es ist eine kleine Geste für sehr viele Stunden ehrenamtlicher Dienste.

Auch das Kaffeetrinken zum Advent und Fasching sowie das Sommerfest in Schneverdingen tragen zur Geselligkeit bei, ebenso wie der „Klönchnack“ nach den Sonntagsgottesdiensten in Soltau.

Ein **Pilgertag** in der Region wurde wieder von der Cursillo-Gruppe veranstaltet. Dieses besondere Angebot verbindet Bewegung in der schönen Landschaft mit thematischen Gebeten und Gesang.

Die **Weihnachtsmärkte** in Soltau und Schneverdingen werden unterschiedlich organisiert. In Soltau wurde wieder ein Suppenverkauf gestartet. Gemeindeglieder kochten leckeren Chili con Carne-Eintopf nach einem vorgegebenen Rezept. Es hatten sich genügend Gemeindeglieder gefunden, die auch am Stand der Pfarrgemeinde die Suppe anboten. Der Verkauf verlief jedoch schleppend.

Die Firmbewerber haben sich hier zusätzlich eingebracht und sind mit der Spendendose über den Weihnachtsmarkt gelaufen. Der Erlös von insgesamt ca. 450,00 € wurde wieder dem Mi Mañana Projekt in Ecuador zugeführt. Es soll überlegt werden, diese Aktion zukünftig ökumenisch durchzuführen.

In Schneverdingen stand wieder das Kirchzelt der Ökumenischen Stadtrunde auf dem Weihnachtsmarkt. Es wurde erneut angeboten, gegen eine Spende ein Licht für einen besonderen Zweck anzuzünden. Diese Mal hieß es „Ein Licht für das Hospizhaus Heidekreis“, das derzeit in Dorfmark entsteht. Das Spendenergebnis war mit 873,86 € geringer als bei der vorjährigen Aktion. Es wurde jedoch sehr viel Informationsarbeit geleistet, denn viele Marktbesucher wussten noch nichts von diesem so wichtigen Projekt.

In Schneverdingen war es auch problematisch, die Ständdienste zu gewährleisten. Aus unserer Gemeinde war die Beteiligung ziemlich gering. Gerade bei dieser Aktion kommt man sich aber aus den verschiedenen christlichen Gemeinden näher und wird vertrauter miteinander. Es ist eine wichtige Aktion, denn so wird Kirche auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Inklusion

Um das Thema deutlicher zu machen, hat Frau Ley-Kalender (Lebenshilfe Soltau) auf einer Info-Veranstaltung für die Gemeinde dargestellt, um welche Belange es bei dem Thema Inklusion geht. Nicht nur barrierefreie Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer, sondern auch der Blick auf andere Beeinträchtigungen zeigten auf, dass es wichtig ist, bei allem Handeln die

Möglichkeit der Teilhabe aller Menschen zu beachten.

Abschied

Traurig mussten wir Abschied nehmen von Norbert Weskamp, der am 26.08. 2017 nach langer Krankheit verstorben ist. Er hat sich in vielfältiger Weise z.B. bei den liturgischen Diensten und im Pfarrgemeinderat engagiert, dort zuletzt als Stellvertretender Vorsitzender. Sein segensreiches Wirken in unserer Gemeinde werden wir in gutem Andenken behalten.

Gremienwahlen

Im November 2018 finden die Wahlen für den Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat statt. Bereits jetzt laufen die ersten Vorbereitungen, die auf dem Klausurwochenende der Gremien im Februar besprochen wurden.

Es ist wichtig, dass sich für beide Gremien Kandidaten und Kandidatinnen finden, die ihre Ideen zum Wohle der Gemeinde einbringen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wer gerne das Gemeindeleben mitgestalten möchte, ist hier genau richtig.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen ehrenamtlich Engagierten, die sich in unserer Pfarrgemeinde einsetzen – jeder kleine oder große Dienst ist wichtig und wertvoll. Ein Dank sei auch an Pfarrer Busche, Ulrich Zschätzsch, Renate Timme und Christine Rupp gerichtet für die Offenheit und gute Zusammenarbeit zwischen Pastoralteam und PGR. Nur durch dieses Miteinander und Füreinander aller Beteiligten können wir weiterhin eine lebendige Gemeinde sein, uns für unsere Nächsten einsetzen und inmitten der Gesellschaft mit unserem christlichen Glauben präsent sein.

Schneverdingen, 29.03.2018

Christine Gevers

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Ilka Siemsglück

Stellvertr. Vorsitzende